

Fredrik Zetterström, Bariton

Fredrik Zetterström zählt heute zu den führenden Baritonern Skandinaviens. Er studierte bei Prof. Birgit Stenberg und erhielt seine musikalische Ausbildung an der Operahögskolan in Stockholm. 2012 wurde er für seine Interpretation von *Wozzeck* an der NorrlandsOperan mit dem renommierten Preis des OPERA Magazine ausgezeichnet.

Fredrik Zetterström wurde von allen skandinavischen Opernhäusern sowie Opernhäusern in Europa und Amerika engagiert. Sein Repertoire ist breit gefächert und reicht vom Barock bis hin zu Werken der Gegenwart.

Zu den Rollen, die er häufig verkörpert, zählen Rigoletto, Scarpia in *Tosca*, Jago in *Otello*, Amonasro in *Aida*, Germont in *La Traviata*, Wotan in *Das Rheingold*, Golaud in *Pelléas et Mélisande*, Valentin in *Faust*, Leporello in *Don Giovanni*, Amfortas in *Parsifal*, Renato in *Un Ballo in Maschera*, Barnaba in *La Gioconda*, die Titelpartie in *Wozzeck*, Tonio in *Bajazzo*, Jochanaan in *Salome*, Balstrode in *Peter Grimes*, die Titelpartie in Carl Unander-Scharins *Narrenkönig*, Alfio in *Cavalleria Rusticana*, Marcello in *La Bohème* und Posa in *Don Carlo*. 2013 wurde er für seine Interpretation der Titelpartie in Aribert Reimanns *Lear* an der Malmö Opera gelobt.

Fredrik Zetterström verbindet zahlreiche erfolgreichen Zusammenarbeiten mit zeitgenössischen Komponist:innen wie Daniel Börtz, Lars Ekström, Jonas Forsell, Thomas Jennefeldt, Knut Nystedt, Karin Rehnqvist, Sven-David Sandström und Carl Unander-Scharin. Er ist zudem ein gefragter Konzertsolist und trat unter anderem mit dem Schwedischen Radio-Sinfonieorchester, den Göteborger Symphonikern, den Stockholmer Philharmonikern, dem Norrköping-Symphonieorchester, dem Helsingborg-Symphonieorchester, dem Gävle-Symphonieorchester, dem Norwegischen Radio-Symphonieorchester, dem Trondheim-Symphonieorchester, dem London Symphony Orchestra, Oulu Sinfonia und dem Turku Symphony Orchestra in Finnland auf. Sein Konzertrepertoire besteht aus Stücken wie Brahms *Ein deutsches Requiem*, Orffs *Carmina Burana*, Händels *Messias*, *Symphonie No. 9* von Beethoven, *Rückertlieder* von Mahler, *Kung Eriks Visier* von Rangström, *Sången* von Stenhammar und *Messa da Requiem* von Verdi.

Weitere Informationen: <http://zetterstrom.dinstudio.se/>

Tomas Möwes, Bariton

Nach seinem Gesangsstudium in Weimar trat der in Halle/Saale geborene Bariton Tomas Möwes im Jahr 1977 sein Erstengagement am Opernhaus in Magdeburg an, wo er bis 1988 blieb. Danach wechselte er ans Opernhaus in Halle, wo er Hauptpartien in Händelopern sang (*Floridante*, *Rinaldo*, *Orest*), den Figaro in *Le Nozze di Figaro* aber auch erste Partien des Heldenfachs wie Rigoletto.

1990 bis 2001 war er Ensemblemitglied der Oper Leipzig. Zu seinen dort gesungenen Partien zählen: Die Titelpartie in Busonis *Doktor Faust*, *Don Giovanni*, *Eugen Onegin*, *Macbeth*, Marcello in *La Bohème*, Graf Almaviva in *Le Nozze di Figaro*, Theseus in *Hippolyte et Aricie*, Scarpia in *Tosca*, den Herzog in *Blaubarts Burg*, Orest in *Elektra*, Luna in *Il Trovatore*, Ford in *Falstaff*, Germont in *La Traviata*, Kowaljow in *Die Nase* und Faninal in *Der Rosenkavalier*.

Gastengagements führten ihn an die Staatsoper Berlin, die Semperoper Dresden, ans Opernhaus Basel (Posa in *Don Carlos*, Faninal, Graf Almaviva in *Le Nozze di Figaro*), in Genua (Faninal), an die Nationale Reisopera Enschede (Kurwenal in *Tristan und Isolde*), an die Oper Frankfurt (Faninal) und ans Aalto-Musiktheater Essen (Graf Almaviva in *Le Nozze di Figaro*, Scarpia, König Lear in der gleichnamigen Oper von Aribert Reimann sowie Beckmesser in den *Meistersingern von Nürnberg*.) Er sang große Partien in den Wernicke-Produktionen der Oper *Esmee* von Theo Leuwendie zum Holland Festival und an der Deutschen Oper Berlin sowie Kagels *Aus Deutschland* am Theater Basel in Kooperation mit dem Holland Festival und den Wiener Festwochen.

Tomas Möwes übt eine umfangreiche Konzerttätigkeit aus, dabei ist eine langjährige Zusammenarbeit mit dem MDR-Sinfonieorchester hervorzuheben, die ihn auf mehrere Europatourneen führte. Eine CD mit Musik von Kurt Weill ist erschienen.

Seit dem Jahr 2001 ist Tomas Möwes freiberuflich tätig. Unter seinen zahlreichen Engagements ragen die Rollen des Lear in Amsterdam, des Dr. Schön/Jack the Ripper (*Lulu*) in Hannover, Hauptrollen im Ring des Nibelungen am Deutschen Nationaltheater Weimar und Klingsor (*Parsifal* an der Opéra du Rhin Strasbourg heraus. Zu nennen sind weiterhin Produktionen an der Hamburger Staatsoper (Marquis de la Force, Klingsor sowie Roy Cohn in *Angels in America*), an der Oper Graz (Nick Shadow in *Rake's Progress*), in Macerata (Jakob Lenz) sowie in Essen (UA *Eine arabische Nacht*)

Wichtige Regisseur:innen mit denen er arbeitete, sind Ruth Berghaus, Willy Decker, John Dew, Joachim Herz, Andreas Homoki, Peter Konwitschny und Nikolaus Lehnhoff. Er sang unter Dirigenten wie Jiri Kout, Marek Janowski, Michael Jurowski, Kent Nagano, Stefan Soltesz, Lothar Zagrosek und Christian Kluttig.

Weitere Informationen: <http://www.tomas-moewes.de/>